

(Berichterstatter Abgeordneter Günther.)

(A) Behörden ausgeführt werden. Die Länge der Haupthalle von 100 m sei gegeben, da die Steige bis dahin gradlinig seien; sie würden genügen.

Bezüglich der im Schreiben des Stadtrates von Plauen vom 13. September 1913 gemachten Vorbehalte könne zurzeit noch keine endgültige Antwort erteilt werden. Die Pläne seien noch nicht eingegangen. Man hoffe, daß keine erheblichen Differenzen bleiben würden. Es sei anzunehmen, daß sich auch fernerhin ohne wesentliche Schwierigkeiten die noch offenen Punkte glatt erledigen lassen würden.

Hinsichtlich der Breite der Zufahrtstraße zwischen dem Bahnkörper und der Diezelschen Villa sei es schwer, jetzt schon eine Zusage zu geben. Die Verbreiterung um 8 m sei nur mit außergewöhnlichen Mitteln durch Ankauf der genannten Villa möglich. Das Königliche Finanzministerium werde auch hier mit der Stadt Plauen weiter verhandeln.

Die bemängelten Zu- und Abgangstunnelbreiten sollten, soweit als angängig, erweitert werden, der Ausgangstunnel von 3,5 auf 4 m. Man solle das Weitere den Verhandlungen der Generaldirektion mit der Stadtverwaltung anvertrauen. Die Königliche Staatsregierung halte die geplanten Restaurationsräume für durchaus genügend und stelle auch Räume ohne Restaurationsbetrieb, soweit angängig, in Aussicht.

(B) Der Berichtstatter wiederholte seine Bedenken, insbesondere wegen der Bahnsteiglängen, wo Schnellzüge bis zu 56 Achsen verkehrten. Er hoffe, daß die Haupthalle noch über die jetzt geplante Länge hinaus errichtet werde.

Jetzt handle es sich nicht darum, über die Einzelfragen endgültig zu beschließen, das sei dem nächsten Landtage vorbehalten, sondern sich grundsätzlich mit der Vorlage einverstanden zu erklären, um für die Vorarbeiten und den Grunderwerb die erste Rate zu bewilligen. Er gebe aber schon jetzt der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß im Sinne der städtischen Kollegien zu Plauen die Verhältnisse des umzubauenden Bahnhofes allerorten so günstig gestaltet würden, wie sich das er-möglichen lasse.

Meine Herren! Ich beantrage nun gemäß dem einstimmigen Beschlusse der Finanzdeputation B:

„Die Kammer wolle beschließen: die unter Tit. 35 im außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1914/15 zur Erweiterung des oberen Bahnhofes Plauen (Vogtl.) als erste Rate eingestellte 1 Million Mark nach der Vorlage zu bewilligen.“

Vizepräsident Opitz: Das Wort hat der Herr Sekretär Dr. Schanz.

Sekretär Dr. Schanz: Meine Herren! Ich bin mit dem vorgelegten Statut ganz einverstanden und danke der Königlichen Staatsregierung, daß sie die Verhältnisse auf dem oberen Bahnhofe in Plauen nunmehr endgültig regeln will. Ich will dabei noch an die Königliche Staatsregierung die Bitte richten, daß sie auch Rücksicht darauf nimmt, daß der Verkehr von der Egerer Linie durch die Verbesserung des Plauener Bahnhofes eine wesentliche Verbesserung mit bekommen kann, daß unter Umständen z. B. direkte Wagen mehr eingestellt werden, die von Eger nach Dresden gehen. Wir haben bisher nur wenige solche Wagen, die meisten direkten Wagen auf der Egerer Linie gehen nach Leipzig durch. Auch möchte ich der Königlichen Staatsregierung die Bitte nahelegen — ich glaube, sie wird Berücksichtigung finden, soweit ich die Pläne, die der Finanzdeputation B vorgelegt worden sind, beurteilen kann —, daß man heute schon darauf Rücksicht nimmt, daß künftig einmal für die Linie Leipzig-Hof nicht mehr die jetzige Seite nach Mehlthener, sondern durch den Bau der Abkürzungslinie Weischlitz-Feilitzsch oder Pirk-Hof die andere Seite nach Eger zu den meisten Verkehr erhält. Ich bitte, darauf Rücksicht zu nehmen und die Linie Pirk-Hof möglichst bald einzurichten.

Vizepräsident Opitz: Die Debatte ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. (D)

Will die Kammer dem Vorschlage der Deputation entsprechend beschließen: die unter Tit. 35 im außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1914/15 zur Erweiterung des oberen Bahnhofes Plauen (Vogtl.) als erste Rate eingestellten 1 000 000 M. nach der Vorlage zu bewilligen?

Einstimmig.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 38 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15 und das Königliche Dekret Nr. 18 unter A 1, die Herstellung einer vollspurigen Nebenbahn von Borna bei Leipzig über Bad Lausitz nach Großbothen (erste Rate) betreffend, sowie über die Petition des Pfarrers Güttner in Ritzschers nebst Anschließpetitionen um die Linienführung dieser Bahn. (Drucksache Nr. 443.)**

(S. M. II. R. 1. Bd. Nr. 19 S. 541 A.)

Berichterstatter Herr Abgeordneter Ritzschke (Leuzsch).

Ich eröffne die Diskussion und erteile dem Herrn Berichtstatter das Wort.